

Management-Systeme

Wartung und Schmierstoffanalyse: Damit der Kran länger hebt

Stefan Weinzierl am 17. Oktober 2019 um 08:00 Uhr



Artikel drucken



Ein Flugzeug muss fliegen - und ein Kran muss heben. Sonst wird kein Geld verdient. Um die Riesen in Betrieb zu halten, setzt ein österreichischer Hersteller auf individuelle Wartungspakete und passende Schmierstoff-Analyse.



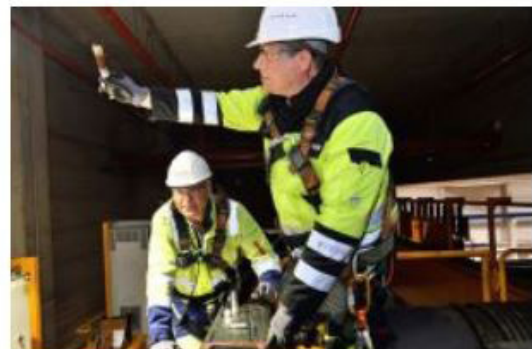
In Cargoterminals der Bahn werden mit Intermodal-Kranen Container von Eisenbahnwaggons auf LKW und umgekehrt versetzt. - Bild: Künz

Die österreichische Künz GmbH ist Spezialist in Sachen **Kranbau**. Ob mit Krananlagen für das Handling von Containern oder Schienen, mit Elektrolysekrane für die Zink-, Kupfer- und Nickelherstellung oder Stahlwasserbauausrüstungen für Neubau und Revitalisierung von Wasserkraftwerken – Künz hat viele Lösungen im Portfolio. Ein wichtiger Punkt: Nach dem Kauf erhalten die Kunden ein individuell geschnürtes **Wartungspaket**. Dieses "Kis" (Künz-Informationssystem) ist auf eine vorausschauende Wartung ausgelegt liefert wichtige Betriebsinformationen. Dazu gehören auch **Schmierstoff-Analysen** von Oelcheck.

Der Kundenservice begleitet bei den Kranbauern jede einzelne Projektphase – von der Konzeption und Konstruktion über die **Wartung** bis hin zur laufenden Betreuung. Bei der Entscheidung für eine Anlage sind Zuverlässigkeit, Service, Betriebskosten, **Lebensdauer** der Komponenten und Wartungsaufwand wichtige Kriterien. Automatisierung und Digitalisierung spielen zudem eine immer größere Rolle.

Bereits seit längerem setzt Künz ein Kran-Management-System ein, bei dem Daten erfasst werden und so dem Kranfahrer Informationen über den aktuellen Betrieb der Anlage, etwaige **Fehlermeldungen** oder **Wartungsthemen** liefern kann. Automatische Stapelkrane liefert das Unternehmen schon seit dem Jahr 2000. Diese arbeiten etwa in großen Container-Terminals wie im Rotterdamer oder Hamburger Hafen. Ungleich schwieriger ist eine **Automatisierung** zu realisieren, wenn Personen in unmittelbarer Umgebung der Anlagen aktiv sein müssen wie in **Cargoterminals** der Bahn. Hier werden mit Intermodal-Kranen Container von Eisenbahnwaggons auf LKW und umgekehrt versetzt.

Auch interessant:



CRS und Prüfen des Getriebeöls

Wie Ölanalyse die Anlage vor Schaden bewahrt

Operation gelungen, Kran kerngesund: Konecranes prüft Getriebe des Hubwerks von Zweiträger-Brückenkränen bei Palm per Ölanalyse und Endoskopie. So halten die Experten die Anlagen einer Papierfabrik so am Laufen. Wie das funktioniert lesen Sie hier. [mehr...](#)



Künz Containerkrane sorgen im ÖBB Cargozentrum Wolfurt für höhere Verladekapazitäten. - Bild: Künz

Probleme erkennen, bevor sie entstehen

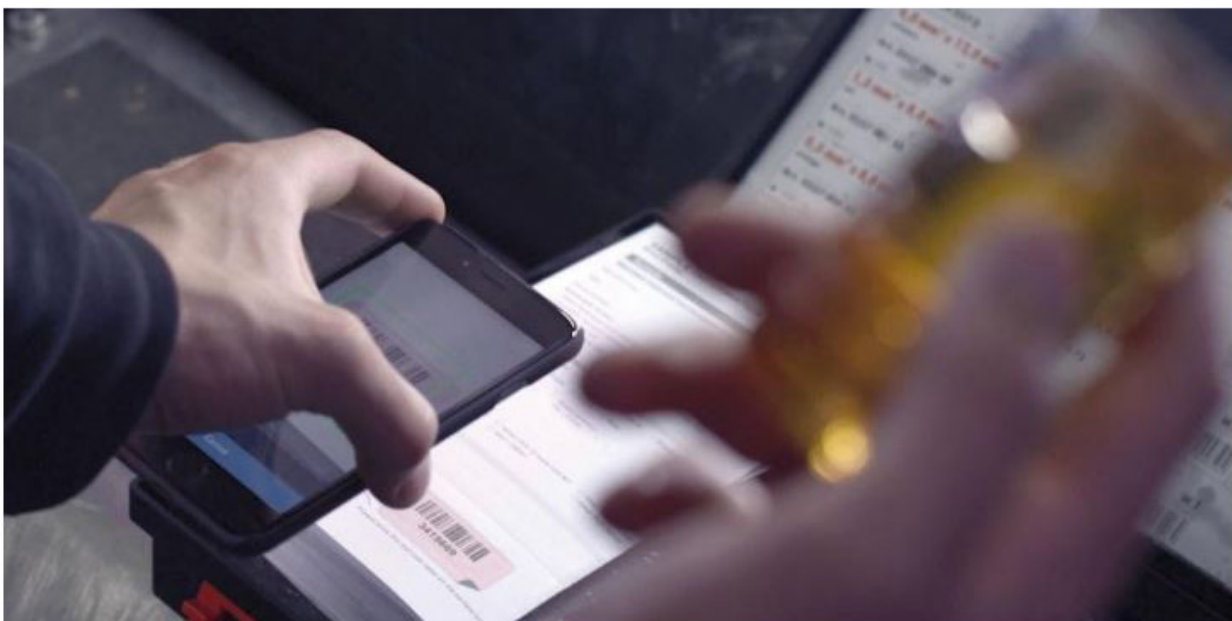
Von der Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und **Lebensdauer** der Anlagen hängt letztendlich der wirtschaftliche Erfolg der Betreiber ab. Ob Containerkrane in Häfen sowie in Cargo-Stationen der Bahn oder Elektrolysekrane für die Zink-, Kupfer- und Nickelherstellung, sie alle müssen **störungsfrei** rund um die Uhr funktionieren. Darum bietet Künz sein individuelles Wartungspaket, das von der technischen Jahresinspektion bis hin zum **Life-Cycle-Cost-Vertrag** reicht.

Dieses "Kis" mit **Predictive Maintenance** erkennt laut dem Kranhersteller Probleme, noch bevor sie entstehen, und unterstützt einen fortlaufenden Betrieb. Vieles lässt sich dank **Fernwartung** aus der Distanz lösen. Die Techniker von Künz sind außerdem rund um die Uhr über eine Hotline erreichbar. Via **VPN-Zugang** können sie sich mit dem Kran verbinden und nach Sichtung des Problems eine ideale Lösung vorschlagen. .

Schmierstoff-Analyse per Laboruntersuchung

Bei der **vorausschauenden Wartung** der Krane kommen die **Schmierstoff-Analysen** von Oelcheck zum Einsatz. Dabei geht es vor allem um die **Überwachung** der Kran-Getriebe und ihrer Öle. Bei jeder größeren **Inspektion** oder bei etwaigen Auffälligkeiten entnehmen Techniker eine Ölprobe. Im Labor werden von Oelcheck rund 30 Werte ermittelt, die im Hinblick auf den Ölzustand, den **Verschleiß** und etwaige **Verunreinigungen** sowie den **Additiv-Abbau** besonders genau betrachtet werden.

Mit dem Laborbericht erhalten die Techniker entweder grünes Licht für den **weiteren Einsatz** der Ölfüllung oder entsprechende Hinweise, falls **auffällige Werte** festgestellt wurden. Von der Leistungsfähigkeit der Getriebe hängt die zuverlässige **Funktion** der gesamten Krananlage ab, daher kann die schnelle **Datenübertragung** der Laborwerte überaus wichtig sein.



Schmierstoff-Check per Strichcode. - Bild: Oelcheck

Alles online

Die Künz Techniker nutzen das **Online-Kundenportal** www.lab.report von Oelcheck. Sie können Proben **weltweit** eingeben, Daten verwalten und eigene Aktionen sowie Übersetzungen in andere Sprachen steuern. Mit den Filterfunktionen lassen sich sämtliche Informationen gezielt darstellen und vergleichen. Als "Masteruser" sind sie auch in der Lage, die Entwicklung **einzelner Getriebe** und anderer **Komponenten** schneller zu beurteilen.

Dazu können im Online-Kundenportal **QR-Codes** erstellt werden. Auf Klebestreifen gedruckt, werden diese an der jeweiligen Anlage angebracht. Gibt ein Techniker eine neue Ölprobe ein, scannt er mit seinem **Smartphone** den Code. Die App erkennt automatisch die **Anlage** sowie Komponenten und gibt alle Folgeschritte vor. Der Techniker ergänzt noch die Angaben zur **Betriebszeit** der aktuellen Probe und scannt den Barcode des **Probenbegleitscheins**, der identisch mit der von ihm auf das Probengefäß aufgeklebten Labornummer ist. Abschließend übermittelt die App die Daten an Oelcheck.

So wurden im Containerterminal APM Maasvlakte II des Rotterdamer Hafens sämtliche **Getriebe** der Künz Krananlagen mit QR-Codes versehen. Das Containerterminal ist das modernste der Welt und vollständig automatisiert. Allein für die Getriebe werden 900 QR-Codes benötigt. Den Künz Technikern sparen sie jede Menge Zeit und Aufwand.

Oelcheck



Like!

Als Favorit Speichern

Auch interessant



Offshore-Windanlagen (autonom) überwachen

🕒 11 NOV 2019



Die A+A 2019 in Düsseldorf- Bilder von der Fachmesse

🕒 07 NOV 2019